

der gegenwärtigen wirtschaftlichen Aufgaben besonders wichtig ist. Erst das letzte Parteijahr begann, diesen Mangel zu überwinden.

Im Vordergrund steht das Studium der politischen Ökonomie und der Wirtschaftspolitik

Mit aller Eindringlichkeit lenkt der neue Beschluß des Sekretariats des Zentralkomitees die Aufmerksamkeit der Parteimitglieder, insbesondere der Parteifunktionäre, auf das Studium der politischen Ökonomie und der Wirtschaftspolitik. Warum ist es unbedingt erforderlich, daß ein großer Teil der Parteimitglieder mit den ökonomischen Fragen vertraut gemacht wird? Bekanntlich kennzeichnete die 3. Parteikonferenz den zweiten Fünfjahrplan als das Programm unserer Partei und der Nationalen Front in der gegenwärtigen Etappe. Die Kenntnis der ökonomischen Gesetze und die Fähigkeit, diese Gesetze in der Praxis in den einzelnen Industriezweigen, Betrieben, LPG usw. auszunutzen, ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Lösung der Aufgaben des zweiten Fünfjahrplans. Für die Deutsche Demokratische Republik, die fest im Lager des Sozialismus steht, gelten voll und ganz die Worte W. I. Lenins, daß letztlich die Erfolge des wirtschaftlichen Aufbaus in den von kapitalistischer Herrschaft befreiten Ländern für die Entwicklung der internationalen Ereignisse entscheidend sind. „Der Kampf ist im Weltmaßstab“, sagte Lenin, „auf dieses Gebiet übertragen. Lösen wir diese Aufgabe, dann haben wir im internationalen Maßstab bestimmt und endgültig gewonnen. Deshalb erlangen die Fragen des wirtschaftlichen Aufbaus für uns eine ganz außerordentliche Bedeutung.“ (W. I. Lenin, Werke, IV. Ausgabe, Bd. 32, Seite 413, russ.)

Für die allgemeine Mitgliederschulung werden die „Zirkel zum Studium der ökonomischen Politik der Partei in der Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus“ (Zyklus Industrie und Landwirtschaft) durchgeführt. Der Lehrplan berücksichtigt die Erfahrungen, die in diesen Zirkeln während des vorigen Lehrjahrs gesammelt wurden. Im Mittelpunkt stehen theoretische und praktische Fragen, die das Parteimitglied kennen muß, um beispielhaft den Kampf für die Planerfüllung führen zu können. Um die allgemeine und oberflächliche Behandlung der Landwirtschaftspolitik in den Zirkeln auf dem Lande zu überwinden, sieht der Beschluß des Sekretariats vor, daß die Genossen in den MTS, in den LPG und VEG jeweils nach einem besonderen Lehrplan studieren.

Funktionäre der Partei haben weiterhin die Möglichkeit, an den Kreisabendschulen und auch an den Abenduniversitäten die politische Ökonomie des Kapitalismus und Sozialismus zu studieren. Um leitende Funktionäre der Partei, die bereits Grundkenntnisse über die ökonomische Lehre des Marxismus-Leninismus besitzen, mit der Wirkung und Ausnutzung der ökonomischen Gesetze des Sozialismus in ihrem Industriezweig gründlich vertraut zu machen, werden Lektionszyklen eingerichtet, die eine neue Form des Studiums im Rahmen des Parteilehrjahrs darstellen. Diese Lektionszyklen werden den Kadern helfen, in die Ökonomie ihres Industriezweiges einzudringen und die Wirtschaft besser zu leiten. Jeder Lektionszyklus soll einen festen Teilnehmerkreis haben, für den neben den Lektionen auch Seminare und Konsultationen stattfinden. Die Lektionszyklen sollen in erster Linie von den Kreisleitungen für die Funktionäre der wichtigsten Industriezweige des Kreises eingerichtet werden. In Großbetrieben und Ministerien, in denen eine größere Anzahl von Funktionären als ständige Hörer in Frage kommt, können die Parteileitungen selber solche Lektionszyklen durchführen.